

Herrn Collegam ist die allzufrühzeitige Trennung geschehen; die rühmliche Anzahl seiner Beicht- und Seelen-Kinder rühren ebenmäßig diesen Trauer-
 Thon/ wir hofften/ wir solten heyl werden / wir hätten unsfernerer Erbarmung
 in der Lehr und Leben / seiner Bereitwilligkeit / Hülffe / Zuspruchs und Trostes noch
 länger zu trösten verhofft / aber siehe / so ist mehr Schade da; und wie kan ich
 meines geringen Orths meine Klage bergen / indem eines lang vertrauten
 Schul-Freundes / eines in die 27. Jahr liebwerth-gewesten Collegæ,
 Collateralis, Gömners und Ambts-Bruders / wider Verhoffen bin verlu-
 stig worden / ô betrübter und bedaurlicher Verlust! ô Schmerzens-voller Todes-
 Riß! Wodurch stille ich aber diese Klagen / womit hemme ich die Thränen? wie
 mäßige ich das Trauren und Wehmuth? gewiß mit nichts bessers / als mit dem/
 was unser wohlseeliger Herr Ernst / wie im ganzen Leben / so auch auf seinem
 Kranken-Lager und Todt-Bette gerühmet / nemlich mit Gottes Barmherzig-
 keit und Treue / dahero er sich die Worte des Patriarchen Jacobs aus dem
 32. Cap. Gen. zu einem Leichen-Text und Symbolo erwehlet / dieselbe
 zu einer Predigt selbst disponirt / und schriftlich hinterlassen; Der In-
 troitus soll seyn aus Ps. CVIII. Gott es ist mein rechter Ernst / ich will
 singen und tichten; der Eingang oder Exordium aus dem LXXXIX. Ps.
 ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich / und seine Wahrheit
 verkündigen mit meinem Mund für und für; die Propositio, der von
 der Barmherzigkeit und Treue Gottes singende Ernst / und zwar 1.)
 wovon er singe / und 2.) wie er singe; in der Erklärung: wovon singet un-
 ser Ernst? von der Barmherzigkeit und Treue Gottes / dabey zu mercken/
 was beyde seyen / und wie sie beschaffen / dabey die Lehre / Gott allein
 alle Ehre und Ruhm zuzuschreiben; Darnach wie singet Er? Herr ich
 bin zu gering; Daraus abermahl die Lehre fleußt / auf gleiche Weise
 Gottes Gut- und Wohlthaten zu erheben / welches geschieht durch
 hergliche Demuth für Gott / und erfordert solches 1.) nostra indigni-
 tas, unsere Unwürdigkeit / 2.) DEI benignitas, Gottes Gütigkeit /
 3.) Mandantis gravitas, dessen / der es befiehet / Hoheit; 4.) Exemplo-
 rum pluritas, der Exempel Vielheit / und 5.) insignis utilitas, die
 furtreffliche Nutzbarkeit; Nun unserm wohlseeligen Herrn Ernst in seinem
 letzten Willen ein Genüge zu leisten / die Leydtragende tröstlich aufzurichten/
 und uns alle im Herrn nützlich zu erbauen / will ich mich bemühen / demselben / als mei-
 nem liebwerth-gewesenen Herrn Collegæ, ein wohlverdientes Ruhm-
 und Ehren-Gedächtniß aufzurichten / und zwar aus den verlangten Wor-
 ten / so befindlich